



Das Motto für eine erfolgreiche Betriebsratswahl bei Saarstahl lautete: Ein Betrieb – ein Betriebsrat – eine Gewerkschaft – IG Metall

Fotos: IG Metall

Kompetenz wird anerkannt

BETRIEBSRATSWAHLEN

Die Betriebsratswahlen sind in vollem Gange. In vielen Betrieben wurde schon gewählt, aber es gibt auch noch viele, in denen noch bis Mai die Arbeitnehmervertretung zu wählen ist. Klar ist schon jetzt: Eine hohe Wahlbeteiligung ist der Garant für starke Interessenvertretung.

Spitzenergebnisse: Thorsten Zangerle ist zufrieden. Der VK-Leiter und Betriebsratsmitglied von **Opel Kaiserslautern** freut sich über die hohe Wahlbeteiligung bei Opel in der Pfalz. »Wir haben das beste Wahlergebnis erreicht, seitdem wir Listenwahl haben.« Die Wahlbeteiligung war bei Opel in Kaiserslautern mit 94 Prozent wie immer sehr hoch. Die IG Metall-Liste erzielte 89 Prozent (ein Plus von 2 Prozent gegenüber 2006). 21 von 23 Mandaten gehen an die IG Metall. Im größten **Opel-Werk in Rüsselsheim** erzielte die IG Metall das beste Wahlergebnis seit 1945. »Die höchste Wahlbeteiligung seit 20 Jahren ist ein Bekenntnis zu einer starken



Klaus Franz

Arbeitnehmervertretungen in der Krise. Die IG Metall hat mit 86,6 Prozent der Stimmen das beste Wahlergebnis

seit Bestehen des Opel-Betriebsrats erreicht«, so Klaus Franz.

Generationswechsel. In vielen Betrieben des Bezirks findet ein Generationswechsel in den Betriebsratsgremien statt. Ältere, erfahrene Kolleginnen und Kollegen gehen in den Ruhestand. Doch die jungen Betriebsräte haben



Stefan Ahr

Der 43-jährige Ahr hat erst in diesem Jahr das Amt des langjährigen Betriebsratsvorsitzenden Werner Fries übernommen. Von 3620 abgegebenen Stimmen wählten 87,9 Prozent die IG Metall-Liste. 26 der 29 Betriebsratsmandate gehen an die IG Metall.

ben offenbar ebenso großes Ansehen in den Belegschaften. Beispiel: Stephan Ahr, Betriebsratsvorsitzender der **Saarstahl AG**.

Gute Vorbereitung. Gute Organisation der Betriebsratswahlen ist im größten **Bosch**-Standort des Bezirks, in **Homburg**, eine wichtige



Dieter Klein

Grundlage für das erfolgreiche Abschneiden der IG Metall gewesen. Neben den zahlreichen Betriebsversammlungen wurde die Belegschaft ausführlich über die Standorte der Wahllokale und die Wahlvorgänge informiert. Die hohe Wahlbeteiligung von 79,2 Prozent rechnet Betriebsratsvorsitzender Dieter Klein dem »gemeinsamen Urnengang« zu. »Ganze Mannschaften gingen geschlossen zur Wahl.« Bemerkenswert bei Bosch ist die hohe Wahlbeteiligung im Angestellten- vor allem im Personalbereich. Hier haben alle Wahlberechtigten gewählt. Der Betriebsrat nennt die

Auswirkungen der Krise als Grund. »Die Leute dort sehen, wie Krise sich auf Menschen und Arbeitsplätze auswirkt und erkennen, nur eine starke Gewerkschaft kann sich Gehör bei der Geschäftsleitung verschaffen.«

Personenwahl. Neben der Listenwahl gab es auch in vielen Betrieben Personenwahlen, bei denen nicht die IG Metall als Liste, sondern Metallerinnen und Metaller zur Wahl standen. So zum Beispiel bei **Bosch in Eisenach**. Betriebsratsvorsitzender Ralf Helbig: »Es



Ralf Helbig

kommt bei unserer Belegschaft gut an, dass sie die Betriebsräte persönlich wählen können.« Ähnlich sieht man das auch im Nachbarbetrieb Opel Eisenach. Auch dort wurde Personenwahl

durchgeführt. Im Ergebnis in beiden Betrieben: Bis auf zwei noch nicht Organisierte bei Bosch nahezu 100prozentige Zustimmung für die IG Metall-Kandidatinnen und -Kandidaten. Bemerkenswert bei Bosch ist die hohe Frauenquote innerhalb des Betriebsrates. Sieben von 17 Mandaten gehen an IG Metall-Frauen. Erfreulich ist für Helbig die Wahlbeteiligung bei den jungen Leuten. »Hier erntet die JAV bei Bosch die Früchte ihrer Arbeit. Wir konnten bei dieser Betriebsratswahl viele neue Kandidaten gewinnen, die auch gewählt wurden.«

Bei **Volkswagen in Bau-natal** wird die Belegschaft schon seit Jahren kontinuierlich in betriebliche Auseinandersetzungen mit eingebunden. »Nach der Wahl ist



Carsten Bätzold

vor der Wahl« heißt das Motto des Betriebsrates, so Carsten Bätzold.

»Unsere

Meilensteine waren beispielsweise das Dialogforum mitbestimmen und Mitgliederbeteiligung bei der Listenaufstellung der IG Metall.« Die Veranstaltungen zeigten Erfolg: Die IG Metall erreichte mit 94,4 Prozent das beste Ergebnis seit 1962, 37 der insgesamt 39 Mandate gehen an die IG Metall.

Bei den Betriebsratswahlen 2006 lag der Bezirk mit einer durchschnittlichen Wahlbeteiligung von fast 75 Prozent über dem bundesweiten Durchschnitt. »Auch 2010 lassen die bisherigen Wahlergebnisse einen ähnlichen Trend vermuten, das bestätigt unsere Arbeit«, sagt Bezirksleiter Armin Schild. ■

Wirtschafts- und Innovationsrat

Fachkräftesicherung ist die strategische, industriepolitische Schlüsselfrage für Thüringen

Eine strategische Schlüsselfrage für die industrie- und beschäftigungspolitische Zukunft Thüringens liegt in der Fachkräftesicherung. Deshalb legte IG Metall-Bezirksleiter Armin Schild ein Positionspapier anlässlich der zweiten Sitzung des Wirtschafts- und Innovationsrates vor, das zum Ziel hat, mögliche Maßnahmen von Landesregierung, Arbeitgebern, Kammern und Tarifvertragsparteien aufzuzeigen.

»Die Zeit drängt, jetzt muss gehandelt werden – und zwar von Landesregierung, Industriegewerkschaften und Arbeitgeberverbänden gleichermaßen. Wir müssen der Abwanderung von jungen Menschen und dem Fachkräftedefizit mit neuen Konzepten entgegenreten«, so Schild. Der drohende Fachkräftemangel in Thüringen ist im Vergleich zu anderen Bundesländern besonders dramatisch. Alle 40 Minuten kehrt ein Thü-

ringer dem Freistaat den Rücken. Ein schleichender Verlust an Wettbewerbsfähigkeit ist die Folge. »Der thüringische Arbeitsmarkt braucht eine Trendwende. Mit Tourismus allein lassen sich kluge Köpfe nicht halten, mit Billiglöhnen schon gar nicht«, sagte Schild.

Die IG Metall und VMET haben dazu im März einen Tarifvertrag geschlossen. Ziel ist es, bis zum Sommer einen »Tarifvertrag Zukunft in Bildung« zu schließen. Schild: »Wir leisten unseren Beitrag, attraktive Arbeitsplätze mit Zukunftsperspektive in den thüringischen Metall- und Elektrounternehmen zu schaffen. Nur so lassen sich die weitere Abwanderung und der absehbare Mangel industriell gut qualifizierter Fachkräfte verhindern.« ■

Mehr unter:

 www.bezirk-frankfurt.igmetall.de

Gutes Ergebnis bei Gienanth

Era-Tarifvertrag sichert Einkommen und Jobs.

Wie erfolgreiche Tarifpolitik auch in der Wirtschaftskrise Arbeitsplätze sichert, zeigt der Tarifabschluß bei der Gießerei Gienanth in Eisenberg. Die Verhandlungen zum Tarifvertrag wurden genutzt, um langfristig das Einkommen der rund 650 Beschäftigten zu sichern und betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden.

IG Metall-Verhandlungsführer Karl-Werner Kühn sagte: »Bei Gienanth haben wir vereinbart, dass Überschreiterzulagen nicht – wie in der Fläche üblich – mit folgenden Tarifierhöhungen teilweise angerech-

net und abgeschmolzen werden, sondern für die einzelnen Mitarbeiter dauerhaft erhalten bleiben. Das war ein gutes Ergebnis für die Beschäftigten bei Gienanth. Sie haben ein Stück mehr Sicherheit erhalten.«

Ferner beinhaltet der Tarifabschluß die Möglichkeit, Mitarbeiter zu qualifizieren und innerhalb verschiedener Bereiche des Unternehmens einzusetzen. Als Erfolg wertete die IG Metall die Vereinbarung über eine Ausbildungsquote von sechs Prozent. Somit seien bei Gienanth trotz Krise die Zeichen auf Zukunft gestellt. ■

TARIFABSCHLÜSSE

Metall- und Elektroindustrie

IG Metall und Arbeitgeberverbände der Mittelgruppe (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland) sowie Thüringens haben im März für die 420.000 Beschäftigten Tarifabschlüsse erzielt.

Von Mai 2010 bis März 2011 gibt es zwei Einmalzahlungen von je 160 Euro, die Auszahlung erfolgt im Mai und Dezember 2010; Azubis erhalten zweimal 60 Euro. Zum 1. April 2011 steigen die Entgelte um 2,7 Prozent an. Die Laufzeit endet am 31. März 2012. Außerdem wurden im »Tarifvertrag Zukunft in Arbeit« Regelungen vereinbart, um Kündigungen in der Krise zu verhindern. Bis zum 30. September 2010 sollen Maßnahmen zur Fachkräftesicherung festgelegt werden. ■

Heizungsindustrie

Für die rund 3000 Beschäftigten in der hessischen Heizungsindustrie steigen die Entgelte zum 1. November 2010 um 2,3 Prozent, daneben gibt es eine Einmalzahlung von 700 Euro (für Azubis: 150 Euro). Der Anspruch auf Übernahme nach der Ausbildung erhöht sich von sechs auf zwölf Monate. Zudem wurden Betriebsvereinbarungen zum vorzeitigen Ausstieg aus dem Erwerbsleben geregelt. ■

Impressum

IG Metall-Bezirk Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Straße 93
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069-66 93-33 03
Fax 069-66 93-33 14
E-Mail: presse.bezirkfrankfurt@igmetall.de

Internet:

 www.igmetall-bezirk-frankfurt.de

Verantwortlich: Armin Schild

AUFRUF ZUM 1. MAI

■ Wir gehen vor

Unter dem Motto »Wir gehen vor« ruft der DGB in Koblenz zur Teilnahme an der Demonstration und Kundgebung zum 1. Mai auf:

10.30: Demonstrationszug ab Stadttheater Koblenz, begleitet von Piri-Piri,
ab 11 Uhr: Maifest auf dem

Münzplatz, Saxset macht Musik, Gabi Weber, Vorsitzende der DGB-Region Koblenz, begrüßt, Klaus Wiese, Vorsitzender der IG BAU ist Gastredner. Für die Kleinen gibt es ein Kinderprogramm mit Zantac, Zaubershow und Spielesirkus. ■

JUGEND-PROGRAMM

■ Planung für 2010

Der Ortsjugendausschuss (OJA) der Koblenzer IG Metall hat seine Jahresplanung abgeschlossen. Die OJA-Termine mit den Themen:

- 6. April:** Die Kampagne »Junge Generation«
- 18. Mai:** Übernahme Sommerauslerner
- 9. Juni:** Videoprojekt
- 29. Juni:** Party
- 20. Juli:** Cage Soccer-Projekt
- 4. August:** Kanu-Tour
- 15. September:** Jugendkonferenz
- 12. Oktober:** Nikolausaktion
- 2. November:** JAV-Empfang
- 4. Dezember:** Weihnachtsfeier

Impressum

IG Metall Koblenz
Moselring 5 - 7
56068 Koblenz
Telefon 0 261-91517-0
Fax 0 261-91517-20
E-Mail:
koblenz@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-koblenz.de
Redaktion:
Reiner Göbel
(verantwortlich),
Petra Belzer

Ein Abschluss, der einfach passt

MEHR GELD UND MEHR SICHERHEIT

Der Jugendvertreter von Deloro Stellite Björn Engel ist froh, dass der Tarifvertrag fest schreibt, dass die Auszubildenden übernommen werden. Die vereinbarten Einmalzahlungen



Peter Chwirot



Björn Engel

von insgesamt 120 Euro für Azubis stellen auch eine erkleckliche Summe dar. Deloro Stellite-Betriebsratsvorsitzender Peter Chwirot bestätigt, dass der Abschluss gut ankommt. Die zwei Einmalzahlungen von je 160 Euro für alle ergeben ein Plus. Und die Aussicht auf 2,7 Prozent mehr ab 1. April 2011 seien »in Ordnung«. »Wir wissen nicht, ob wir wieder in drei Monaten in Kurzarbeit reinschlittern. Da geben die zusätzlichen Instrumente zur tariflichen Beschäftigungssicherung Sicherheit.«

Thomas Anhuth, Betriebsratsvorsitzender von Bomag in Boppard, berichtet, dass der Tarifabschluss im Betrieb begrüßt wird. Vor allem die schnelle Einigung überraschte. »Beide Seiten sind ihrer Verantwortung gerecht geworden. Die Kolleginnen und Kollegen wollen in diesen Krisenzeiten mit gewaltigen Umsatzeinbrüchen, auch bei Bomag, vor allem Sicherheit – und die gibt der Tarifvertrag.«

Das bestätigt auch Robert Burg von Stabilus. Im Betrieb habe es nur Zustimmung gegeben.

»Das ist ein weiterer Grund, in die IG Metall einzutreten.« Mit diesen Worten kommentierte Reiner Göbel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Koblenz, den diesjährigen Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie. Betriebsräte stimmen ihm zu.

»Der Tarifvertrag ist die richtige Antwort auf die Krise.« Ein kleiner Wermutstropfen ist nach seiner Meinung, dass es nicht gelungen sei, mehr Sicherheit für Leiharbeiter und befristet Beschäftigte zu erreichen. Die Stabilus-Geschäftsleitung sei allerdings überhaupt nicht einverstanden mit dem Abschluss und fordere Lohnverzicht von den Beschäftigten. »Bewährungsproben kommen auf uns zu. Da ist der jetzt zu wählende Betriebsrat gefordert, konsequent gegenzusteuern.« Das Jammern der Geschäftsleitung gehöre zum Geschäft, meint Robert. »Wir befinden uns derzeit in einer Erholungsphase.«

Thomas Gebenroth, Betriebsratsvorsitzender von Eaton Industries aus Dausenau, früher Moeller, ist froh, dass dieser Tarifvertrag mit der Beschäftigungssicherung abgeschlossen wurde. »Der bietet für beide Seiten die Möglichkeit für intelligente Lösungen.« Auf einer Auszubildendenversammlung wurde schon positiv hervor gehoben, dass der Tarifvertrag mit der Berücksichtigung von Wehr- und Ersatzdienstzeiten bessere Übernahmeforderungen enthält als bisher. Trotz der Krise werden bei Eaton



Robert Burg

Industries alle übernommen. In den letzten 14 Monaten gab es keine betriebsbedingten Kündigungen, auch die befristeten Beschäftigungsverhältnisse konnten gesichert oder in unbefristete umgewandelt werden.

Elvira Jung, Betriebsratsvorsitzende von TRW Automotive in Koblenz, ist der Meinung, dass der Tarifabschluss mit der Einmalzahlung in diesem Jahr und der tabellenwirksamen Entgelterhöhung im nächsten Jahr ein akzeptables Ergebnis darstellt. »Wir sind seit vier Jahren in einer »Krisensituation«.

Unser Standortsicherungsvertrag war mit Entgelteinbußen verbunden. Das letzte Jahr war von Kurzarbeit geprägt. In diesem Jahr hat sich die Situation leicht entspannt. Trotzdem ist Vorsicht geboten. Deshalb bin ich der Meinung, dass der diesjährige Tarifabschluss der Situation Rechnung trägt und uns Betriebsräte darin unterstützt, Arbeitsplätze zu sichern. Gerade für uns TRWler ist es enorm wichtig, das Jahr 2010 zu überbrücken. Kunden sagen uns, dass die Konjunktur ab 2011 und 2012 anziehen wird.« ■

Petra.Belzer@igmetall.de



Elvira Jung



Thomas Gebenroth



Thomas Anhuth



Der rheinland-pfälzische Staatssekretär im Innenministerium Roger Lewentz (Mitte) war bei der IG Metall Koblenz zu Gast: im Gespräch mit Reiner Göbel und Ali Yener.

TERMINE

■ 13. April

DGB-Mitgliederversammlung für den Kreis Altenkirchen mit Neuwahl des Vorstands, 17 Uhr, Hotel Bürgergesellschaft, 57518 Betzdorf

■ 14. April

Sitzung Ortsvorstand 14.30 Uhr, 57518 Betzdorf

■ 20. April

Tagesschulung nach Paragraph 37.6 BetrVG »Tarifvertrag FlexÜ« im Westerwälder Hof, 57580 Gebhardshain

■ 28. bis 30. April

JAV Schulung, Jugendburg 57548 Kirchen-Freusburg

IN KÜRZE

JAV-Seminar

■ Vom 28. bis 30. April

bietet die IG Metall-Verwaltungsstelle Betzdorf in der Jugendburg in 57548 Kirchen-Freusburg eine dreitägige Schulung für alle JAV-Vertreter nach Paragraph 37.6 BetrVG an. Thema dieser Schulung wird die Vermittlung der JAV-Grundlagen sein.

Projekt bei GEA

WIR SIND AUF DEM RICHTIGEN WEG

In Zusammenarbeit mit dem IG Metall-Vorstand hat die Verwaltungsstelle Betzdorf jetzt ein Mitgliederprojekt in der Firma GEA, Niederahr, gestartet.



Betriebsratsvorsitzender Kurt-Jürgen Loew und Claif Schminke (rechts) von der IG Metall Betzdorf informieren über die Gewerkschaftsarbeit.

Ziel ist es, den Kolleginnen und Kollegen die gewerkschaftliche Arbeit näher zu bringen.

Im Hinblick auf die anstehende Betriebsratswahl hat jetzt die IG Metall und der Betriebsrat mit einem Informationsstand auf die Bedeutung der Betriebsratswahlen aufmerksam gemacht. »Das Interesse war doch sehr groß«, sagt Betriebsratsvorsitzen-

der Kurt-Jürgen Loew. Das belegt auch die Zahl der Neuaufnahmen. »Dies zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind«, war sich Kollege Claif Schminke anschließend sicher. Auch in den nächsten Wochen und Monaten soll die Arbeit des Betriebsrats und der IG Metall den Beschäftigten mit Aktionen und Informationen näher gebracht werden. ■

MAI-KUNDGEBUNG

Auch in diesem Jahr ist die 1. Mai-Kundgebung des DGB Kreises Altenkirchen wieder auf dem Gelände der Westerwaldbahn in 57520 Steinebach-Bindweide. Unter dem Thema: »Wir gehen vor!« – Gute Arbeit, Gerechte Löhne, Starker Sozialstaat – beginnt die Veranstaltung um 10.30 Uhr. Gastredner wird Professor Stefan Sell von der Fachhochschule Koblenz, Campus Remagen, sein. Erstmals besteht die Möglichkeit, um 9.45 Uhr ab Bahnhof Betzdorf mit dem Sonderzug der Westerwaldbahn direkt zum Veranstaltungsgelände zu fahren. Die Rückfahrt erfolgt um 12.45 Uhr vom Betriebsgelände Bindweide zurück zum Bahnhof Betzdorf. Für das leibliche Wohl sorgt auch in diesem Jahr wieder der Förderverein des Löschzuges 1-Steinebach der FFW der VG Gebhardshain.

JAV-WAHLEN 2010

Zur Vorbereitung der JAV-Wahlen im Herbst lädt die IG Metall zu Jugendkonferenzen ein, um die Jugendlichen für die JAV-Arbeit zu motivieren. Die Konferenzen sind wie folgt geplant:

- 10. Juni, 14 Uhr,
- 2. September, 14 Uhr,
- 10. Dezember, 14 Uhr.

Einladungen erfolgen rechtzeitig zu den Terminen.

Impressum

IG Metall Betzdorf
Moltkestraße 25
57518 Betzdorf
Telefon 027 41 – 97 61-0
Fax 027 41 – 97 61-50
E-Mail:
betzdorf@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-betzdorf.de
Redaktion:
Leonhard Epping (verantwortlich), Claudia Schuhen

31 Jahre Sozialrichter am Sozialgericht Koblenz

Nach 31 Jahren als Sozialrichter am Sozialgericht Koblenz hat der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Betzdorf, Kollege Arnold Trapp aus Herdorf, jetzt seine Tätigkeit als ehrenamtlicher Richter beendet.

Im Jahre 1979 hat er die ehrenamtliche Funktion übernommen. Auf Grund seines Engagements und seines Sachverständnisses wurde er in allen Kammern des Sozialgerichts Koblenz eingesetzt. Im März 2005 erhielt Arnold Trapp aus der Hand von Ministerpräsident Kurt Beck die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz. »Nach 31 Jahren ist es Zeit, das Amt in jüngere Hände zu geben«, erklärte Arnold Trapp. »Die Er-

fahrungen haben mich geprägt und es war immer eine Herausforderung für mich, die sozialen Belange der Bürgerinnen und Bürger zu vertreten.« »Arnold Trapp hat in diesen 31 Jahren die Funktion mit Engagement und Leidenschaft ausgeführt«, stellt Leonhard Epping, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, fest.

»Wir sind stolz, dass ein Kollege aus unserer Verwaltungsstelle dieses Ehrenamt über einen so langen Zeitraum hinweg ausgeübt hat. Dies ist sicherlich einmalig. Deshalb gebührt ihm unsere An-

erkennung und unser Dank. Auch wenn sein Weg nun nicht mehr zum Sozialgericht führt, die ehrenamtlichen Tätigkeiten spielen im Leben von Arnold Trapp auch weiterhin eine sehr wichtige Rolle. Neben seiner Funktion als Zweiter Bevollmächtigter der Verwaltungsstelle Betzdorf bleibt er auch dem Arbeitsgericht Koblenz als ehrenamtlicher Richter erhalten, dessen Tätigkeit er bereits

seit 1985 ausübt. Auch hier sind seine Erfahrungen, nicht zuletzt als ehemaliger Betriebsratsvorsitzender und Konzernbetriebsratsvorsitzender der Firma Federal Mogul in Herdorf, gefragt.« ■



Arnold Trapp

1. MAI 2010

Veranstaltungen

Um 10 Uhr beginnen die Veranstaltungen in **Darmstadt** (Demo ab Gewerkschaftshaus zum Marktplatz), **Rüsselsheim** (Marktplatz) und **Mörfelden-Walldorf** (Bürgerhaus). Darüber hinaus gibt es Ver-



anstaltungen in **Bad König, Heppenheim, Dieburg, Reinheim, Weiterstadt, Groß-Gerau, Kelsterbach** und **Riedstadt-Leeheim**.

Mehr Informationen des DGB für Südhessen unter:

► www.region.suedhessen.dgb.de

In **Mainz** (Domplatz/Gutenbergplatz) und **Worms** (Ludwigsplatz) beginnen die Veranstaltungen ebenfalls um 10 Uhr

Informationen des DGB Rheinhessen-Nahe unter:

► www.dgb-rlp.de/regionen/dgb-region-rheinhessen-nahe

Impressum

Impressum
IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon 0 61 51-3 66 70

IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26-30
55116 Mainz
Telefon 06131-270780

Redaktion: Armin Groß (verantwortlich), Holger Hammer-Huhn

IG Metall will Standort sichern

OPTREX IN BABENHAUSEN

Die Geschäftsleitung der Firma Optrex Europe GmbH in Babenhausen will die Produktion der LCD-Nutzen für Passiv-Displays verlagern.

93 Menschen sollen dadurch ihren Job verlieren. Ernsthafte Verhandlungen über einen Interessenausgleich gab es bisher nicht. Auch in der Einigungsstelle ließ die Geschäftsleitung die Verhandlungen scheitern.

Offensichtlich plante die Geschäftsleitung, ohne »Behinderung« durch einen Interessenausgleich ihre Entlassungspläne durchzusetzen. Sie hat ihre Rechnung ohne die IG Metall und die Beschäftigten gemacht.

Die IG Metall Darmstadt verlangt von der Firma Optrex den

Abschluss eines Standortsicherungs-Tarifvertrags, in dem die Fortführung der Produktion in Babenhausen geregelt und betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen werden sollen.

Außerdem werden Modernisierungsinvestitionen und die langfristige Absicherung der Beschäftigung durch marktfähige neue Produkte verlangt.

In der ersten Tarifverhandlung erklärte sich die Geschäftsleitung bereit, mit den japani-



schen Gesellschaftern die IG Metall-Forderungen zu diskutieren. Als in der Betriebsversammlung Mitte März von Unternehmensseite wieder auf Zeit gespielt wurde, rief der Erste Bevollmächtigte Armin Groß die Belegschaft zum Warnstreik auf. ■

Tarifverhandlungen bei Precision Mechatronics

Verhandlungen über Anerkennungstarifvertrag wurden bei dem »Oscar-Preisträger« aufgenommen.

Precision Mechatronics ist der aktuelle Firmenname, nach Ausgliederung aus Thomson Grass Valley. Ende 2008 nannte sich das Unternehmen zunächst Digital Film Technology (DFT) Weiterstadt. Unter diesem Namen wurde der Firma Anfang 2010 der »Technik«-Oscar für ihren Filmscanner Spirit 2K/4K verliehen.



Für die rund 170 Beschäftigten ergibt sich die Situation, dass nach dem Betriebsübergang die Tarifbindung an den Flächentarif-

vertrag der hessischen Metall- und Elektroindustrie nicht mehr vorhanden ist. Die Tarifierhöhungen aus 2009 in Höhe von insgesamt 4,2 Prozent sind schon nicht mehr angewendet worden.

Durch die schwierige Situation der Filmindustrie in den USA 2009 konnten nicht ausreichend Maschinen verkauft werden, so dass die Situation des Unternehmens insgesamt sehr schwierig ist. Jetzt ist die Firmenleitung auf die IG Metall Darmstadt zugegangen,

um in Sondierungsgesprächen die Möglichkeiten eines Anerkennungstarifvertrags in Zusammenhang mit beschäftigungssichernden, abweichenden Regelungen auszuloten.

Am 24. Februar 2010 ist in einer Mitgliederversammlung eine Tarifkommission gewählt worden mit dem Auftrag, einen Tarifvertrag auf Basis der Flächentarifverträge auszuhandeln. Im Vordergrund steht dabei, die Tarifbindung wieder herzustellen und den Standort mit seinen Arbeitsplätzen zu sichern. ■

Tagesschulung für neue Betriebsratsmitglieder

Das Seminar »Neu im Betriebsrat – Was nun?« ist am 4. Mai 2010 in Rüsselsheim.

Diese Tagung gibt die notwendige Hintergrundinformation und zeigt praktische Möglichkeiten auf. Natürlich kann eine Tagung nur einen kleinen Einblick in die Vielfalt der Handlungsmöglichkeiten als Be-

triebsratsmitglied geben. Damit werden die Teilnehmenden aber nicht alleine gelassen. Es wird aufgezeigt, welche persönlichen Weiterbildungsmaßnahmen vorhanden sind, um aktuelle und

zukünftige Aufgaben lösen zu können. Anmeldungen und Nachfragen beim Bildungswerk Rhein-Main, Mainluststr. 2, 60329 Frankfurt, Telefon 069-23 01 63, Fax 069-23 01 13. ■

KettenreAktion: Atomkraft abschalten!



Atomkraft abschalten!

Sofortige Stilllegung der AKW Biblis + Neckarwestheim sowie aller anderen Atomanlagen!

Biblis 24.4.2010

12.30 Uhr: Treffpunkt Biblis
14.00 Uhr: Kundgebung am AKW

AKW-Umzingelung

anlässlich des Tschernobyl-Jahrestages im Rahmen der bundesweiten „KettenreAktion“
15.00 Uhr: Musik, Kultur

www.Anti-Atom-Umzingelung.de

Dem Atomausstieg auf die Beine helfen: Statt endlich abzuschalten, wollen die Energiekonzerne ihre Atomkraftwerke noch Jahre und Jahrzehnte lang weiter betreiben und einen täglichen Gewinn von einer Million Euro kassieren.

Wir wollen raus aus einer Technologie, die ein verheerendes Unfallrisiko birgt, den Ausbau erneuerbarer Energien blockiert und Tausenden Generationen tödlichen Atom Müll aufbürdet. Die Skandale um die sogenannten Endlagerstandorte Morsleben, Asse und Gorleben zeigen: Das Problem des Jahrmillionen strahlenden Atom Mülls ist völlig ungelöst.

Die Alternativen sind längst da, man muss sie nur durchsetzen. Die Zukunft gehört den erneuerbaren Energien – im Dreiklang mit Energiesparen und Energieeffizienz. Es ist an der Zeit, ein unübersehbares Zeichen zu setzen. Das wollen wir zwei Tage vor dem Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe mit der Umzingelung des

AKW Biblis tun. Als Teil der bundesweiten Proteste werden wir bei der zentralen süddeutschen Anti-Atom-Aktion mit Tausenden Menschen auf die Straße gehen.

Daher fordern wir: Die Atomkraftwerke Biblis und Neckarwestheim müssen sofort stillgelegt werden. Und alle anderen Atomanlagen auch. So steht es im Aufruf eines breiten Bündnis, dem sich auch die IG Metall Frankfurt angeschlossen hat.

Der Treffpunkt ist in Biblis am 24. April um 12.30 Uhr. Um 14 Uhr ist eine Kundgebung mit anschließender Umzingelung des AKW Biblis. ■

Weitere Infos:

www.igmetall-frankfurt.de

TERMINE

Seniorinnen und Senioren

■ 13. April, 14.30 Uhr

»Schon wieder eine Gesundheitsreform«

Referentin: Diplomsoziologin Verena Herzberger
IG Metall Vorstand
Main Forum Raum K.2.1
Wilhelm-Leuschner-Str. 79
60329 Frankfurt

Impressum

IG Metall Frankfurt am Main
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt
Telefon 069 – 24 25 310
Fax 069 – 24 25 3142

Internet:

www.igmetall-frankfurt.de

Redaktion:

Katinka Poensgen
(verantwortlich)

ABB-Beschäftigte in Alzenau kämpfen weiter

Eskalation steht bevor, weil ABB an der Werksschließung festhält.

Wilfried Beckmann und Dr. Rolf Schwaderlapp (EWR) sind in einem wirtschaftlichen Gutachten für den Betriebsrat zu dem Ergebnis gekommen, dass die Schließung des Werks für Temperaturmesstechnik in Alzenau verhindert werden könnte, wenn der Personalabbau auf die Werke Alzenau, Göttingen und Minden verteilt würde. Das wäre mit Altersteilzeit und anderen Maßnahmen für die Beschäftigten deutlich günstiger. Trotzdem hält ABB dogmatisch an der Werksschließung in Alzenau fest. Jetzt geht es darum, der Firmenleitung deutlich zu machen, dass sie die möglichen Schließungskosten und die Risiken für die Fortführung des Geschäfts bei einer Verlagerung völlig falsch beurteilt. Die Beschäftigten in Alzenau gehen mit

einer klaren Botschaft an die Firmenleitung in diesen Konflikt.

Susanne Nagel, Betriebsratsvorsitzende in Alzenau: »Wenn der Schließungsbeschluss nicht zurückgenommen wird, dann werden wir kämpfen. Die Firmenleitung muss begreifen, dass die Risiken der Verlagerung so groß sind, dass es auch nicht im Interesse von ABB liegen kann, die

Schließung im Konflikt durchzuführen.« In den letzten Wochen hat sich die Zahl der IG Metall-Mitglieder in Alzenau mehr als verdoppelt, so dass jetzt der größte Teil der Alzenauer IG Metall-Mitglied ist. ■

Informationen auch unter:

<http://abb-alzenau-solidaritypage.de>



ABB-Beschäftigte in Alzenau kämpfen um ihre Arbeitsplätze.

GELD ZURÜCK

Erfolg der IG Metall Mittelhessen

Die rund 660 Beschäftigten der Carl Zeiss-Firmen am Standort Wetzlar bekommen das Geld zurück, das sie ihrem Unternehmen voriges Jahr in der Krise zur Verfügung gestellt hatten. Für das im Rahmen eines Ergänzungstarifvertrages einbehaltene Urlaubs- und Weihnachtsgeld wurde zwischen IG Metall und der Carl Zeiss AG eine Vereinbarung zur Rückzahlung der Gelder unterzeichnet. Die IG Metall bezeichnet das Ergebnis als erfreulichen Verhandlungserfolg, sagt Ferdinand Hareter, IG Metall Mittelhessen.

Auch die Beschäftigten der Carl Zeiss-Firmen an der Lahn, Sports Optics, SMT und Optronics bekommen die ersten Zahlungen mit der April-Abrechnung dieses Jahres. Die Mitglieder der Tarifkommission, Ralf Gans (SMT) und Reiner Schmidt (Sports Optics), bezeichneten das Ergebnis als optimal. Es mache deutlich, wie wichtig die IG Metall in der heutigen Zeit sei.

RECHTSSCHUTZ

Schutz war auch 2009 unsere Stärke

Wen wundert es, das Klima in den Betrieben ist rauer geworden. 726 Mitglieder nutzten im letzten Jahr unsere Rechtsberatung. Im Arbeitsrecht kamen 430 neue Fälle hinzu und im Sozialrecht wurden 88 Fälle über den DGB-Rechtsschutz zur Klage eingereicht. 151 Kolleginnen und Kollegen konnten wir vor dem Arbeitsgericht zu einem Erfolg führen und einen Wert von 751 387,14 Euro erstreiten.

Dies belegt, Rechtsschutz ist eine unsere Stärken.

Hast du keinen – wähl dir einen

BETRIEBSRATSWAHLEN 2010 IN VOLLEM GANGE

Eine Zwischenbilanz zeigt: Mehr Anfragen gehen ein, mehr Unterstützungsbedarf ist erforderlich.

Die Menschen vertrauen auf die Kompetenz und Durchsetzungskraft der IG Metall, sie überwinden ihre Unsicherheit, sie kandidieren und wählen ihren Betriebsrat.

Und all das bei einer deutlich stärkeren und direkten Einmischung der Geschäftsleitungen.

Auch die Signale von den Wahlvorständen bestätigen dies. Die Bereitschaft bei den Kollegen und Kolleginnen als Betriebsrat zu kandidieren, hat zugenommen. »So lang war unsere Kandidatenliste schon lange nicht mehr«, diese Aussage hören wir von Wahlvorständen immer öfter. War es bei den vergangenen Wahlen eher schwierig, Kandidaten zu finden, so ist dies 2010 kein Thema.

Wenn Ende Mai die letzten Wahllokale in Mittelhessen geschlossen haben und alle Stimmen ausgezählt sind, dann werden wir stärker, durchsetzungsfähiger, breiter aufgestellt und einfach präsenter sein. ■

Es ist noch Zeit: Hast du keinen – ordentlichen Betriebsrat –, wähl dir einen.



VOLLEYBALLturnier

BEGINN AB 10:00 UHR EINTRITT FREI

RINGALLEE 62 35390 GIESSEN

SPORTHALLE DER THEODOR LITT SCHULE

GEMISCHTE MANNSCHAFTEN ERHALTEN EINEN VORTEIL IM TURNIER

Für Essen/Getränke und Musik wird ausreichend gesorgt

08.05.2010 GIESSEN

Schmetter, Baggern, Pritschen – Zuspiel 2010



Am 8. Mai 2010 ist in der Sporthalle der Theodor-Litt-Schule in Gießen das lang ersehnte alljährliche Volleyballturnier 2010 der IG Metall-Jugend.

Nach dem großartigen Erfolg im letzten Jahr sind auch für dieses Turnier einige Highlights geplant. Der Ortsjugendausschuss hat sich neben dem verfeinerten

Turnierbetrieb einiges einfallen lassen, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein spannendes Turnier und ein umfassendes Rah-

menprogramm zu organisieren. Jetzt sind die Jugendvertretungen und Auszubildenden in den Betrieben gefragt, eine Mannschaft zusammenzustellen, die ihren Betrieb auf diesem Turnier würdigt und einen der begehrten Pokale mit nach Hause bringt. Anmeldungen bitte an: Daniel.Mueller@igmetall.de. Das

Turnier startet am 8. Mai ab 10 Uhr in der Sporthalle der Theodor-Litt-Schule in Gießen. Zuschauer und Gäste sind herzlich eingeladen. ■

Impressum

IG Metall Mittelhessen
Cranachstr 2
35396 Gießen
Telefon 0641.932 17-0
Fax 0641.932 17-50
E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de

Internet:
► www.igm-mittelhessen.de
Redaktion:
Heinz Schütte-Schrage (verantwortlich), Birgit Swoboda

RÜCKBLICK

Frauentagsfrühstück in den Betrieben

■ Am Abend ging es ins Kino

In zahlreichen Betrieben der Verwaltungsstelle Herborn gab es aus Anlass des Internationalen Frauentages ein Frauenfrühstück, wie hier bei



Johnson Controls in Friedensdorf. Um 18 Uhr trafen sich dann die Frauen zum Filmabend. Bis auf den letzten Platz gefüllt war das Gloria-Kino in Dillenburg. ■

TERMINE

Schulung und Qualifizierung

■ Betriebsratseminar I

18. bis 23. April
Bildungszentrum Gladenbach

6. bis 11. Juni

Bildungszentrum Bad Orb

19. bis 24. September

Bildungszentrum Gladenbach

■ Jugend I

11. bis 17. April

■ Arbeitnehmer/in I

6. bis 11. Juni

■ Arbeits- und Gesundheitsschutz I

22. bis 28. August

■ Entgeltgestaltung I

21. bis 26. März

■ Schwerbehindertenrecht I

16. bis 21. Mai

■ Schwerbehindertenrecht II

25. bis 30. September

Impressum

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn

Redaktion
Hans-Peter Wieth (verantwortlich), Bernd Weise, Andrea Theißen, Harald Serth

Betriebsratswahlen ein Erfolg

MIT HOHER WAHLBETEILIGUNG

Die gute Arbeit der Betriebsräte in den letzten Jahren schlägt sich in den bisherigen Ergebnissen nieder.

Gut vorbereitet von den Wahlvorständen werden zurzeit in über 75 Betrieben der Verwaltungsstelle Herborn die Betriebsräte gewählt. In den vorbereitenden Mitgliederversammlungen und Betriebsversammlungen haben eine Vielzahl der Betriebsräte ihre Arbeit der letzten vier Jahre und die Ziele für die Zukunft vorgestellt. Sehr viele Betriebsräte unterstützt von den Vertrauensleuten im Betrieb haben dabei eine beeindruckende Bilanz ihrer Arbeit vorgelegt. Die Teilnahme an den Betriebsratswahlen liegt im Durchschnitt bei weit über 80 Prozent. Viele Arbeitnehmer wissen zu schätzen, was sie »ihrem« Betriebsrat zu verdanken haben. Sie wissen aber auch, wie schwierig, aufopferungsvoll und anstrengend ihre

Arbeit oftmals ist. Nicht immer gelingt es dabei, es allen Arbeitnehmern im Betrieb recht zu machen.

Beim Flugzeugküchen-Hersteller Sell hatten die Wahlberechtigten die Möglichkeit aus 37 Wahlbewerbern zu wählen. Mit 1041 Teilnehmern und 86,7 Prozent war die Wahlbeteiligung sehr hoch. Von den Insgesamt 1041 abgegebenen Stimmen entfielen auf Gerd Spellerberg (erster Wahlbewerber und BR-Vorsitzender) 88,09 Prozent. Erfolgreiche Arbeit für die Interessen der Belegschaft sowie seiner IG Metall spiegeln sich im Wahlergebnis wieder. Gerd und allen anderen gewähl-

ten Kolleginnen und Kollegen wünschen wir alles Gute und eine gute Zusammenarbeit mit ihrer IG Metall.

Wir hoffen und wünschen, dass alle Kolleginnen und Kollegen, die sich zur Wahl als Betriebsrat zur Verfügung gestellt haben, auch als Vertrauensleute der IG Metall in den Betrieben zur Verfügung stehen und die erfolgreiche Politik für Arbeitnehmerinteressen in unseren Betrieben fortsetzen. In den Betrieben, wo die Rechte von Arbeitnehmern noch mit Füßen getreten werden, wollen wir allen Mut machen: »Habt Ihr keinen – wählt euch Einen – Betriebsrat«. Gern helfen wir dabei. ■



Woche der Arbeit

In Zusammenarbeit mit der Stadt Herborn, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Arbeiterwohlfahrt Herborn



Gute Arbeit, gerechter Lohn, sozialer Staat

Donnerstag	16 Uhr	Vernissage
22. April, 1. Mai	Rathaus Herborn	Arbeiten von Schülerinnen und Schülern des Johanneums
Sonntag	10 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
25. April	Ev. Kirche Hirzenhain	
Dienstag	17 Uhr	Forum Kommunen in der Krise
27. April	Marie-Juchacz-Haus, Walkmühlenweg 5,	Wir suchen der Stadt Bestes Dr. Wolfgang Gern, Hans Benner, Sven-Michael Wolf, Prof. Dieter Eißel Moderation: Klaus Pradella
Mittwoch	19.30 Uhr	Kabarett
28. April	Kulturscheune	Pfeffermühle, Leipzig Krötenwanderung
Samstag	10.15 Uhr	Demonstrationszug mit dem Spielmannszug
1. Mai	Herkules-Parkplatz	Oberschel
	11.00 Uhr	Kundgebung
	Marktplatz Herborn	Gute Arbeit, gerechter Lohn, sozialer Staat

IN KÜRZE

Wir sagen Danke

In der der Delegiertenversammlung am 18. Februar wurde der langjährige ehrenamtliche Zweite



Bevollmächtigte Ulli Kunz (Bild rechts) in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Mit überwältigender Mehrheit wurde Gerd Spellerberg (Bild unten) zum neuen ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten der Verwaltungsstelle Herborn gewählt.

Hans Peter Wieth, Erster Bevollmächtigter, dankte Ulli für die Arbeit und wünschte Gerd für seine neue Tätigkeit alles Gute. ■



Aufwind für die IG Metall

BETRIEBSRATSWAHLEN VOLLER ERFOLG

Von den bis Ende Mai laufenden Betriebsratswahlen gibt es erste Ergebnisse. Fast 10 000 VW-Mitarbeiter votierten für die IG Metall.

Die Betriebsratswahlen in der nordhessischen Metall- und Elektroindustrie sind voll im Gang. Erste Ergebnisse zeigen, wie stark die Belegschaften hinter der IG Metall stehen. Bei Volkswagen bekam die IG Metall-Liste Anfang März ganze 94,4 Prozent der Stimmen. Damit haben sich fast 10 000 VW-Mitarbeiter für die IG Metall entschieden, die künftig 37 der 39 Betriebsratsmandate stellt.

Der Betriebsratsvorsitzende und IG Metall-Listenführer Jürgen Stumpf lobt die hohe Wahlbeteiligung: »Sie zeigt, dass Demo-



Jürgen Stumpf

kratie funktioniert, wenn man die Menschen kontinuierlich an Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen beteiligt.« Das Ergebnis sei ein großer Vertrauensbeweis. »Die IG Metall-Betriebsräte werden auch künftig dafür arbeiten, dass die Jobs und der Standort durch Wettbewerbsfähigkeit auch für kommende Generationen sicher bleiben«, sagte Stumpf.

Bei der Firma Hettich Druck- und Spritzgußwerk in Frankenberg gingen mit 87 Prozent deutlich mehr Beschäftigte zur Wahl als noch vor vier Jahren. Alle neu-

en Betriebsräte gehören der IG Metall an. Betriebsratsvorsitzender ist Willi Naumann, 50. Dass so viele der rund 440 Beschäftigten an der Wahl teilgenommen haben, bestätigt laut Naumann den Sanierungstarifvertrag, der 2009 abgeschlossen worden war.

Beim Maschinenbauer Präwema Antriebstechnik und der DVS Innovation GmbH in Eschwege gingen drei Viertel der Beschäftigten zur Wahl. Der gemeinsame Betriebsrat für beide Firmen mit sieben Mitgliedern besteht ausschließlich aus Metallern. Zum Vorsit-



Stefan Kolb

zenden des Gremiums wurde Stefan Kolb, 31, gewählt.

Erstmals per Urwahl war die IG Metall-Liste bei der Continental Automotive GmbH in Bebra entstanden. Sie erhielt 646 von 884 Stimmen. Zwölf IG Metall-Betriebsräte kümmern sich bei Continental künftig um die Belange der Beschäftigten.

Bei AREVA Hochspannungstechnik Kassel wurden neun IG Metalller in den Betriebsrat gewählt. Vorsitzender des Gremiums bleibt Dieter Stieg. Weitere Ergebnisse sind im Internet abrufbar:

► www.igmetall-nordhessen.de

IN KÜRZE

■ Tarifverhandlungen

»Vernünftige Lösung«

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall-Verwaltungsstelle Nordhessen, Ullrich Meßmer, hat das Tarifiergebnis in der Metall- und Elektroindustrie begrüßt. Der erzielte Inflationsausgleich und die Arbeitsplatzgarantie seien eine vernünftige Lösung. Im Jahr 2010 bekommen die Beschäftigten eine Einmalzahlung in Höhe von 320 Euro, Azubis erhalten 120 Euro. Im April 2011 gibt es zudem eine Tariferhöhung von 2,7 Prozent.

■ Impressum

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6-8
34117 Kassel
Telefon 05 61 - 7 00 05-0
Fax 05 61 - 7 00 05-44
E-Mail:
nordhessen@igmetall.de

Redaktion: Ullrich Meßmer
(verantwortlich), Walter
Schulz, Martin Sehmisch

Frauentag: Frühstück war ein voller Erfolg

Über 70 Frauen kamen und lauschten spannenden Interviews.

Der Einsatz für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen für Frauen kann an vielen Stellen erfolgen: in Betriebsräten und Gewerkschaften, in Kirchen, Initiativen und Vereinen.

Davon konnten sich über 70 Teilnehmerinnen des Frühstücks zum Internationalen Frauentag am 7. März im DGB-Haus in Kassel ein lebhaftes Bild machen. Denn neben einem leckeren Buffet gab es bei der sonntäglichen Veranstaltung des Ortsfrauenausschusses (OFA) der IG Metall auch zahlreiche informative Interviews.

Moderiert von der OFA-Vorsitzenden Renate Müller berichteten Frauen aus ihrer Praxis. Ein Knackpunkt war die im Vergleich zu Männern immer noch deutlich niedrigere Bezahlung. Dass die Firma DHL Automotive etwa vor allem Frauen beschäftigt, »liegt vielleicht daran, dass hier gerade mal 5,85 Euro pro Stunde gezahlt werden«, berichtete eine Arbeitneh-

mervorteilnehmerin. Positiv auf das Bild von sogenannten »Frauenberufen« habe sich der Erzieherinnen-Streik ausgewirkt, sagte Verdi-Sekretärin Mechthild Middecke. »In der öffentlichen Wahrnehmung von Berufen, die vor allem von Frauen ausgeübt werden, hat sich etwas verändert«, sagte sie.

Nicht einig war man sich in der Frage, welchen Bezug junge Frauen zum 8. März haben. Während Martina Spohr von der Evan-

gelischen Kirche sagte, die jüngeren Frauen würden von den traditionellen Aktivitäten zum Frauentag kaum noch erreicht, meinte die Leiterin der Volkshochschule, Katharina Seewald: »Ich glaube, die jungen Frauen entdecken das Thema Gleichstellung wieder neu.« ■

Im Internet gibt es eine Fotogalerie zum Thema:

► www.igmetall-nordhessen.de



Gute Laune beim Frühstück zum Frauentag hatten (vorne, von links): Anne Wierzbicki (AKG), Inge Unzicker (Rentnerin) und Christine Brodde (IG Metall). Hinten stehen (von links) Claudia Siegert (WOB AG), Renate Müller (VW) und Bianca Walter (VW).

ZUR PERSON

Dirk Hoffmann OJA-Vorsitzender

Lieber Dirk, du bist seit drei Jahren OJA-Vorsitzender. Warum engagierst du dich in der IG Metall?

Es macht mir Spaß, mit der IG Metall-Jugend zu arbeiten und meine Erfahrungen weiter zu geben. Natürlich kämpfe ich auch für eine bessere Zukunft der Azubis in den Betrieben.

Wie bist du zur IG Metall gekommen?

Das war gar nicht so leicht bei mir. Ich wusste nichts über die IG Metall und wollte keinen Beitrag für etwas zahlen, was ich nicht kenne. Nach und nach hab ich mich informiert und einiges über die IG Metall mitbekommen.

Was plant der OJA für dieses Jahr?

Los geht es mit einem Infostand am 1. Mai, und beim Jugendcamp in Mellnau sind wir auch dabei. Zudem planen wir mehrere Jugendseminare. Ein Schwerpunkt sind die JAV-Wahlen im Herbst. Ansonsten veranstalten wir noch einige sportliche Events und ein Outdoor-Seminar, um den Zusammenhalt zu fördern. ■

TERMINE

■ 24. März

Tarifverhandlung Metallhandwerk Rheinhausen

■ 4./6. April

OV-Klausur, Kinkel

■ 7. April

Ortsjugendausschuss

■ 13. April

Ausschuss SBV

■ 15. April

Werberfahrt nach Frankfurt

Neue OV-Mitglieder gewählt

NORBERT SEHN IST NEUER ZWEITER

Auf der Delegiertenversammlung wurden der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Bad Kreuznach und weitere OV-Mitglieder gewählt.



Die Neuen im Ortsvorstand (von links): Willi Kumm, Volker Diel, Edgar Brakhuis, Norbert Sehn, Jessica Weichel

Zur Zeit werden nicht nur in den Betrieben die Betriebsräte gewählt. Auch die Delegierten der IG Metall Bad Kreuznach wählten auf ihrer Versammlung am Anfang März in der Kantine der KHS Bad Kreuznach einen neuen Zweiten Bevollmächtigten. Mit 93 Prozent der abgegebenen Stimmen wurde Norbert Sehn zum ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten gewählt. Norbert ist

Betriebsratsvorsitzender bei Continental-Teves in Rheinböllen. »Ich freue mich über das gute Ergebnis und über meine neue Aufgabe in der IG Metall Bad Kreuznach.«

Doch nicht nur die Nachwahl des Zweiten Bevollmächtigten stand an, sondern auch die von drei Beisitzern im Ortsvorstand. Gewählt wurden Jessica Weichel von der Firma Hüber

Getriebebau aus Kirn, Willi Kumm, Betriebsratsvorsitzender bei KHS in Bad Kreuznach und Volker Diel, Betriebsrat bei Continental-Teves in Rheinböllen. Alle drei wurden ebenfalls mit großer Mehrheit in den Vorstand gewählt. »Damit wäre unser Ortsvorstand wieder komplett, und wir haben jetzt ein kompetentes Team, mit dem wir die Herausforderungen anpacken können«, sagte der Erste Bevollmächtigte Edgar Brakhuis. Zukünftig will die IG Metall verstärkt auch Angestellte und Ingenieure ansprechen, um die Schlagkraft der IG Metall zu erhöhen. »Wir haben uns vier Betriebe aus der Verwaltungsstelle ausgesucht und wollen hier Projekte starten, um verstärkt auf Angestellte und Ingenieure zuzugehen«, sagte Ingo Petzold von der Verwaltungsstelle. Für die Schwerbehinderten wird Franz Achim Kollmann eine Fragebogenaktion starten, um die betriebliche Arbeit zu unterstützen. ■

Viel Applaus beim Internationaler Frauentag

Kurs halten: Eine echte Gleichstellung ist noch nicht erreicht.

Auf der Veranstaltung zum Internationalen Frauentag haben IG Metall, Verdi, IG BAU und der DGB ein gelungenes Programm präsentiert. Politisches und Satirisches, Schönes, aber auch Grässliches aus dem Frauenalltag wurden vorgestellt. Die knapp 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert und spendeten viel Applaus. »Eine echte Gleichberechtigung

ist noch lange nicht erreicht, gerade in den Betrieben. Aber wir werden weiterhin darum kämp-

fen«, sagte Eva Mathes, Vorsitzende des Ortsfrauenausschusses der IG Metall Bad Kreuznach. ■



Bouchra Franz begeisterte die Zuschauer mit einem Bauchtanz.

Impressum

IG Metall Bad Kreuznach
Salinenstraße 37
55543 Bad Kreuznach
Telefon 06 71 – 483 38 89-0
Fax 06 71 – 483 38 89-20
E-Mail:
bad-kreuznach@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-bad-kreuznach.de
Redaktion:
Ingo Petzold (verantwortlich)

8. März: Internationaler Frauentag

GLEICHSTELLUNG BLEIBT THEMA

Noch lange ist die Gleichstellung von Mann und Frau nicht überall verwirklicht: 23 Prozent weniger verdienen Frauen im Durchschnitt, Haus- und Familienarbeit ist weiterhin ein Killer der beruflichen Entwicklung bei Frauen. Und die Gefahr von Altersarmut ist immer noch überwiegend weiblich.

Weil die Gleichstellung der Geschlechter in vielen Bereichen eben noch nicht vollzogen ist, erinnert die IG Metall am 8. März daran, dass wir noch einiges zu tun haben.

In den Betrieben im Bereich der IG Metall-Verwaltungsstelle Neustadt wurden auch in diesem Jahr die Kolleginnen mit einer Rose zur Arbeit empfangen. Eine schöne Geste – aber auch mehr als das.

Auch dort, wo vieles erreicht scheint, begehen Metallerinnen und Metaller den Internationalen Frauentag. So auch bei Daimler in Würth, wo Betriebsratsmitglieder nach der Betriebsversammlung

am 8. März Frauen in der Spätschicht mit Rosen begrüßten.

»Wo wir was erreicht haben, wollen wir das zeigen. Und wo was zu tun ist, packen wir es an«, bekräftigte Eri Feuerbach, die unter anderem für Frauenfragen zuständige Sekretärin der IG Metall Neustadt.

»Toll ist es, wenn die männlichen Kollegen hier mitwirken – die Frauenförderung richtet sich nämlich nicht gegen die Männer, sondern für ein starkes Miteinander.« Ein Miteinander, welches in den Betriebsratsgremien in unserer Region bislang gang und gäbe war und nach den Wahlen sicher auch wieder sein wird. ■



Bei winterlicher Kälte: Betriebsratsmitglieder Kindler und Eichenlaub begrüßen Kolleginnen mit Rosen.

TERMINE

■ 21. April, 13 Uhr

Gemeinsame Ortsvorstandssitzung der IG Metall Verwaltungen Neustadt, Ludwigshafen Frankenthal und Kaiserslautern

Im Anschluss, ab 17 Uhr

Gemeinsame Delegiertenversammlung der drei Kooperationsverwaltungen.

■ 22. April

Sitzung des Ortsjugendausschusses

Betriebsrat von Faurecia gestaltet den Übergang

Bisherige BR-Mitglieder erhalten gute Ergebnisse – Veränderung im Vorsitz.



Robert Schmitt ist jetzt Stellvertreter

Der neue Betriebsratsvorsitzende ist Thorsten Kuntz. Robert Schmitt, bisher BR-Vorsitzender, ist nun sein Stellvertreter. »Wir

haben einfach getauscht«, meint Robert Schmitt schmunzelnd. Allerdings steckt mehr dahinter. Weil Kollege Schmitt voraussichtlich während der nun beginnenden Amtszeit in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird, wurde vor dem dadurch notwendigen Wechsel im Vorsitz diese Wahl schon bei der Konstituierung getroffen. »In schwierigen Zeiten

den Wechsel im Betriebsrat fließend zu gestalten, war unser Ansinnen. Mit der Wahl von Kollegen Kuntz zum Vorsitzenden haben wir das eingeleitet«, sagt Robert Schmitt zufrieden. ■



Betriebsrats-Vorsitzender Thorsten Kuntz

Impressum

IG Metall Neustadt
Chemnitzer Straße 2
67433 Neustadt
Telefon 063 21 – 9247-0, Fax -50
E-Mail:
neustadt@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-neustadt.de
Redaktion:
Dr. Werner Dietrich
(verantwortlich), Uwe Schütz

Wahlen: Vorsitzender gestärkt

Bei IAC stärkten die Beschäftigten Bernd Bay den Rücken.

»Das war nicht immer einfach, die vergangenen Jahre«, lässt Kollege Bay die vergangene Amtszeit Revue passieren. »Wir als Betriebsrat hätten viel lieber Wohltaten verteilt, als die Einschnitte gestalten zu müssen.« Um so mehr freut sich

Kollege Bay über sein Wahlergebnis. Er wertet dies als ein Zeichen, dass auch in schwierigen Zeiten engagierte Betriebsratsarbeit von den Kollegen anerkannt wird. Mit dem neuen Gremium soll es nun erfolgreich weitergehen. ■





Mirko Kuklenski beim Frauentag: Früh übt sich, wer ein Meister werden will. Multitasking: Telefonieren und Bügeln gleichzeitig will gekonnt sein.

WICHTIG

Frauenausschuss



Nach Abschluss der Betriebsratswahl wird die IG Metall Neuwied alle weiblichen Funktionärinnen anschreiben und zur Gründung eines örtlichen Ortsfrauenausschusses einladen.

MITGLIEDER

IG Metall Neuwied ganz vorne

Im Jahr 2009 konnte die IG Metall Neuwied 395 neue Mitglieder gewinnen und lag dabei im Vergleich zu den anderen IG Metall-Verwaltungsstellen ganz vorne. Nur sechs Verwaltungsstellen im Bundesgebiet waren erfolgreicher.

Markus Eulenbach, der Erste Bevollmächtigte, will an diesen erfolgreichen Trend im Jahr 2010 anknüpfen. »Gemeinsam mit den Betriebsräten und den JAV werden wir unser hoch gestecktes Ziel erreichen können.« ■



Infos zum Frauentag

NELKEN ZUM FRAUENTAG

IG Metall Neuwied fordert Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Info- und Bügelstand lockte zahlreiche Bürger an.

Am 8. März, dem Internationalen Frauentag, ließ die IG Metall Neuwied eine alte Tradition wieder aufleben. In vielen von der Verwaltungsstelle Neuwied betreuten Betrieben verteilten die Betriebsräte Nelken an alle weiblichen IG Metall-Mitglieder.

Auch in der Innenstadt war die Verwaltungsstelle Neuwied an diesem Tag vertreten. An einem Info-stand erfreuten Kolleginnen Frauen mit Nelken. Innerhalb einer Stunde wurden 200 Nelken und Flugblätter verteilt. Viele Frauen bestätigten die Forderung der IG

Metall, dass eine Gleichbehandlung von Frauen und Männern durchgesetzt werden muss. Noch immer verdienen 25 Prozent der Frauen weniger als ihre männlichen Kollegen, noch immer gibt es schlechtere Aufstiegschancen für Frauen. Noch immer sind es hauptsächlich die Frauen, die Familie und Beruf zu schultern haben.

Um dies zu verdeutlichen, bügelten am Internationalen Frauentag Markus Eulenbach und Mirko Kuklenski unter dem Motto »der Mann wächst mit der Aufgabe« ihre Hemden selbst. ■

LEISTUNGEN

Mitglieder haben es besser

Viele der Mitglieder wissen nicht, dass mit ihrer Mitgliedschaft auch finanzielle Ansprüche an die IG Metall verbunden sind. Nach 13 Monaten Mitgliedschaft haben IG Metall-Mitglieder Anspruch auf Sterbegeld, Sterbegeld Lebensgefährte und Leistungen aus der Freizeitunfallversicherung. Im Jahr 2009 hat die IG Metall Neuwied an Sterbegeld 34 543,05 Euro ausgegeben, Sterbegeld Lebensgefährte 1919,00 Euro. Für Ansprüche aus der Freizeitunfallversicherung wurden 9148,00 Euro ausgegeben. Unterstützung für Rentner und Treuegeld hat die IG Metall Neuwied insgesamt 17 063,44 Euro gezahlt. Erstritten wurden im Arbeits- und Sozialrecht im Jahr 2009 die stolze Summe von 913 688,37 Euro.

Jedes Mitglied kann eine persönliche Leistungsübersicht anfordern. Ansprüche auf die Leistungen hat jedes Mitglied bei satzungsgemäßer Beitragszahlung.

ZU VERSCHENKEN

IG Metall Neuwied verschenkt AEG-Olympia Speicherschreibmaschine.



Impressum

IG Metall Neuwied
Langendorfer Straße 66
56564 Neuwied
Telefon 026 31 – 83 68-0
Fax 026 31 – 83 68 22
E-Mail: neuwied.igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-neuwied.de
Redaktion:
Markus Eulenbach (verantwortlich), Leonore Saamer

WIR GEHEN VOR!

Gute Arbeit
Gerechte Löhne
Starker Sozialstaat

DGB KOBLENZ

www.dgb.de

in Koblenz

10.30 Uhr Demonstrationszug ab Stadttheater Koblenz
begleitet von **PIRI-PIRI**

ab 11.00 Uhr Maifest auf dem Münzplatz

SAXSET macht Musik

Gabi Weber, Vorsitzende der DGB Region Koblenz

Gastredner:
Klaus WieseHügel, Vorsitzender IG BAU

Kinderprogramm mit
ZANTAC – Zaubershow & Spielzirkus

1. MAI 2010

V.i.S.d.P.:
Gabi Weber, Vorsitzende DGB Region Koblenz,
Moselring 5-7a, 56068 Koblenz

»Besser statt billiger« mit Tarifvertrag

HAUSTARIFVERTRAG BEI DER FIRMA OHL

Der abgeschlossene Tarifvertrag sei ein Schritt in die richtige Richtung, wenn auch nicht die Erfüllung aller Träume. Michael Erhardt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wiesbaden-Limburg würdigte das Ergebnis ebenso wie den Verhandlungsstil der Geschäftsleitung als anständig und fair.

Die Ohl Technologies GmbH in Limburg war nach dem Austritt aus dem Arbeitgeberverband seit Jahren ohne Tarifbindung. Einkommen und Arbeitsbedingungen blieben zunehmend hinter denen der tarifgebundenen Betriebe zurück. Unter dem Motto »besser statt billiger« gingen IG Metall und Belegschaft daran, mit neuen Ideen den Betrieb wieder nach vorn zu bringen. Im Ergebnis geht es wirtschaftlich wieder bergauf und es wurde endlich ein Haustarifvertrag abgeschlossen. Betriebsrats-

vorsitzender Wolfgang Rörig (Foto links): »Wir sind froh, endlich wieder einen tariflich gesicherten Rahmen zu haben. Wir haben einiges erreicht, aber auch noch einiges aufzuholen.« Auf einer Betriebsversammlung (Foto rechts) dankte Michael Erhardt den Tarifkommissionsmitgliedern mit einem IG Metall-Schirm für ihre gute Arbeit und stellte klar, dass der Abschluss von Tarifverträgen keine Selbstverständlichkeit ist. Am Stand der Arbeits- und Entgeltbedingungen sei auch immer zu er-



Wolfgang Rörig



Betriebsversammlung bei Ohl

kennen, wie viele Mitglieder die IG Metall im Betrieb habe. Das treffe auch dann zu, wenn der Verhandlungsstil wie bei Ohl anständig und fair sei. »Den Anschluss der Firma

Ohl an das Niveau der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie bekommen wir nicht geschenkt. Die IG Metall muss dafür noch stärker werden.« ■

NEU IM BÜRO

Elke Bethwell...

... unterstützt das Team der IG Metall Wiesbaden-Limburg seit Februar 2010. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Rechtsberatung, Tarif- und Betriebspolitik insbesondere im Handwerk.



Elke Bethwell

Heizungsindustrie brauchte »Druck im Kessel«

Ein Tarifabschluss konnte erst nach langer Hängepartie erreicht werden.

Sechs Monate lang ging nix, dann konnte endlich Anfang März der Abschluss mit Entgelterhöhungen und zwölfmonatiger Übernahme der Auszubildenden erzielt werden. Doris Wege, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Wiesbaden-Limburg (auf dem Foto rechts): »Die Krise vorschieben, um nichts zu geben, ist respektlos. Darauf reagieren Arbeitnehmer zu Recht empfindlich. Mit »Druck im Kessel« ging es dann besser.« Steffen Hust, Tarifkommissionsmitglied von Passavant Geiger: »Nach zwei gescheiterten Ver-

handlungen sind wir mit Verstärkung aus dem Betrieb zur Verhandlung gefahren. Die Übernahme der Auszubildenden finden wir alle besonders gut.« Die Mitglieder sind froh über den Ab-

schluss. Klar, hätte sich jeder über ein bisschen mehr gefreut. Aber Lohnfragen sind Machtfragen. Die Macht der IG Metall sind die Mitglieder. Und da gibt es noch ein paar Reserven. ■



Delegation von Passavant Geiger

Impressum

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 26
65185 Wiesbaden
Telefon 0611/99964-0
Fax 0611/99964-99
E-Mail: wiesbaden-limburg@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-wiesbaden-limburg.de

Redaktion:

Doris Wege (verantwortlich),
Elke Bethwell



Reinhard Schütte

Aktuell und spannend

Die Inforunde für Betriebsräte wird fortgesetzt.

Die Inforunde für Betriebsräte der IG Metall Wiesbaden-Limburg wird fortgeführt. Auf der letzten Veranstaltung sprach Rechtsanwalt Reinhard Schütte (Foto) zu aktuellen Fragen des Arbeitsrechts. Be-

sonders spannend: Arbeitsvertragsänderungen bedürfen der Vereinbarung oder Änderungskündigung. Iris Becker vom Vorstand der IG Metall sprach über Arbeitsbedingungen in Büros. ■

GLÜCKWÜNSCHE

Unsere Geburtstagskinder im April

■ **92 Jahre:** Sofie Marx, Bruchmühlbach-Miesau
■ **85 Jahre:** Rudi Alt, Pirmasens; Karl Grothe, Homburg
■ **80 Jahre:** Wolfgang Andres, Zweibrücken; Heinz Bähr, Homburg; Heinz Göritz, Zweibrücken; Otmar Lehmann, Blieskastel; Willi Link, Schönenberg-Kübelberg; Josef Sonntag, Homburg; Kurt Sutter, Käshofen; Albrecht Wagner, Schönenberg-Kübelberg
■ **75 Jahre:** Werner Angelstein, Bruchmühlbach-Miesau; Hennes Brass, Homburg; Peter Deppner, Gersheim; Herbert Druy, Blieskastel; Horst Fuhrmann, Bexbach; Horst Marx, Homburg; Heinz Palm, Dunzweiler; Franz Papistock, Bexbach; Edgar Simon, Brücken
■ **70 Jahre:** Kurt Crummener, St. Wendel; Karl-Heinz Ferrang, Blieskastel; Günter Gebhart, Zweibrücken; Gerhard Gräber, Zweibrücken; Hermann Hettrich, Homburg; Ali Iman, Homburg; Dieter Kästner, Lemberg; Günther Linz, Blieskastel; Harry Marx, Ottweiler; Helmut Müller, Bexbach; Harald Müller, Ottweiler; Karl Oster, Obernheim-Kirchenarnbach; Ingrid Reidt, Haschbach, Wolfgang Seifert, Bexbach, Ernst Wagner, Börsborn, Egon Welsch, Blieskastel
Hinweis: Geburtstagskinder, die im Folgemonat nicht veröffentlicht werden möchten, bitten wir um Mitteilung.

NACHWAHLEN

Zur Nachwahl von zwei Delegierten zur Delegiertenversammlung laden wir zur Mitgliederversammlung der Rentner, Arbeitslosen, Vorruheständler für Freitag, 9. April 2010 um 14 Uhr im Bildungszentrum der Arbeitskammer Kirel, Am Tannenwald 1, ein.

Wahlbeteiligung kräftig erhöht

ERSTE ERGEBNISSE DER BR-WAHLEN

Über 16 000 Beschäftigte im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Homburg-Saarpfalz wählen in diesem Frühjahr insgesamt 241 Betriebsräte.

Für 90 Prozent der Wahlberechtigten war bei Redaktionsschluss die Wahl bereits abgeschlossen. Die Ergebnisse der Wahlen sind beeindruckend. Nur in zwei Betrieben wurde nach Listen gewählt. Vor vier Jahren war das noch in sechs Betrieben der Fall. So konnten die Beschäftigten in noch größerer Zahl nach der von der IG Metall favorisierten »Personenwahl« abstimmen.

In den beiden Bosch-Betrieben mit gegnerischen Listen, von der CGM eingereicht, waren die

Ergebnisse glasklar und eindeutig. Dort wählte die Belegschaft von 44 Betriebsräten 40 Metallern und Metaller. Noch eine erfreuliche Zahl: die Wahlbeteiligung war bei Bosch um 14 Prozent höher als vor vier Jahren. Die Wahlbeteiligung ist nicht nur dort kräftig gestiegen und liegt mit insgesamt etwa 80 Prozent wesentlich höher als bei der letzten Wahl.

Auch ganz junge Metaller bekamen das Vertrauen der Belegschaft. Unsere Jüngsten sind Peter Vollmar, Terex Demag, Martin

Zimmer, Thyssen-Krupp Gerlach, (beide 22 Jahre) und Lee Hirschel, Bosch (23 Jahre). ■

BUNTES BÜNDNIS

Mit Kultur gegen Nazis

Am 13. März demonstrierten rund 500 Bürgerinnen und Bürger Zweibrückens friedlich gegen einen Naziauf-



Zweibrücken: Gegen Nazis

marsch. Aufgerufen hatte das breite demokratische Bündnis »Buntes Zweibrücken«, an dem auch die IG Metall beteiligt ist. Mark Seeger, IG Metall Sekretär: »Wir setzen auf Kultur für Demokratie und Courage. Die Demokratie muss gestärkt und den Nazis muss entschlossen entgegengetreten werden.« Werner Cappel sagte: »Die gute Arbeit des Bündnisses trägt Früchte. Viele beteiligen sich, vor allem viele Jugendliche. Das macht uns Mut.« ■

Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz
Talstraße 36
66424 Homburg
Telefon 0 68 41 – 93 37-0
Fax 0 68 41 – 93 37-50
E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-homburg-saarpfalz.de
Redaktion: Werner Cappel, (verantwortlich) Ralf Reinstädter, Ralf Cavellus, Mark Seeger

Thyssen-Krupp Gerlach

Stellenabbau konnte deutlich verringert werden.

Bei Thyssen-Krupp Gerlach in Homburg ist durch die Wirtschaftskrise die Auslastung seit Herbst 2008 erheblich eingebrochen. Bereits im September 2009 forderte die Geschäftsleitung einen radikalen Personalabbau. 353 Arbeitsplätze von 888 sollten gestrichen werden, 182 Kündigungen sollten erfolgen. Seither verhandelten Betriebsrat und IG Metall über einen Sozialplan und Interessenausgleich. Die Arbeitnehmervertreter forderten, auf Kurzarbeit zu setzen und die konjunkturelle Entwicklung abzuwarten, um Kündigungen zu vermeiden.

Auf Betreiben der Geschäftsführung wurden zur Durchsetzung des Personalabbaus im Januar und Februar 2010 Schlichtungsgespräche in einer Einigungsstelle geführt. Betriebsrat und IG Metall konnten erreichen, dass der ursprünglich beabsichtigte Personalabbau deutlich verringert wird. Statt 353 werden 278 Arbeitsplätze abgebaut. Auch die Anzahl der Kündigungen konnte

deutlich reduziert werden. Waren im September noch 182 von einer Kündigung bedroht, konnte diese Zahl auf 60 Mitarbeiter reduziert werden.

Der jetzt vereinbarte Sozialplan regelt insgesamt Ansprüche der Mitarbeiter von 24 Millionen Euro. Inhalte sind unter anderem Abfindungsregelungen, ein Vorruhestandsmodell für insgesamt 153 Arbeitnehmer und die Möglichkeit einer zwölfmonatigen Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft.

Ralf Reinstädter, Zweiter Bevollmächtigter und verantwortlich für die Verhandlungen bei Thyssen-Krupp Gerlach: »Das, was Betriebsrat und IG Metall erreichen konnten, ist nur die zweitbeste Lösung. Richtig wäre es gewesen, alle Mitarbeiter bis zum Jahresende an Bord zu halten. Leider konnten wir uns damit nicht durchsetzen. Immerhin konnten der Beginn des Personalabbaus um sechs Monate verschoben und der Stellenabbau deutlich reduziert werden.« ■

Die IG Metall kann auf uns Frauen bauen

GLEICHSTELLUNG BLEIBT AUFGABE

Auch in diesem Jahr ehrte die IG Metall Eisenach die beschäftigten Frauen in den Metall-Betrieben der Region mit einer roten Rose. Später wurde zu einem Frauenfrühstück eingeladen. Dort konnten wir uns über frauenspezifische Themen austauschen.

Am 8. März ist Internationaler Frauentag. An diesem Tag tagte auch die erste Delegiertenversammlung unserer Verwaltungsstelle in diesem Jahr. Wir ehrten die anwesenden Frauen mit einer Rose. Ein Tagesordnungspunkt war die Vorstellung unseres Ortsfrauenausschusses (OFA) der IG Metall Eisenach. Den Delegierten wurde die Arbeit im Ortsfrauenausschuss vorgestellt. So konnten die Delegierten erfahren, mit welchen Themen sich die Frauen im Ortsfrauenausschuss beschäftigen. Das sind frauenspezifische Themen wie Vereinbarkeit von Beruf und Familie, tarifpolitische Themen und allgemeine gewerkschaftliche und gesellschaftspolitische Themen. Wir nehmen an Seminaren teil, so zum Beispiel in Vorbereitung auf die Betriebsrats-



Der Ortsfrauenausschuss stellte seine Arbeit in der Delegiertenversammlung vor.

wahlen, um mehr Frauen für diese wichtige Aufgabe zu interessieren und für eine Kandidatur zu ermutigen. Gemeinsam mit Frauen der Thüringer Verwaltungsstellen Erfurt, Jena und Gera wurde ein Flyer speziell für Frauen entwickelt. Auf Plakaten wurde die Arbeit der letzten Jahre bildlich dargestellt. Die Frauen

des Ortsfrauenausschusses hatten auch für dieses Jahr zum Frauenfrühstück eingeladen. Hier informierten wir über die Geschichte des Internationalen Frauentages. Die Teilnehmerinnen haben erfahren, wie es zu diesem Tag gekommen ist, was die Frauen damals vor 100 Jahren gefordert haben und was im Laufe der Zeit

erreicht wurde. Jedoch ist auch heute die Gleichstellung der Frau nicht überall erreicht. Noch immer gibt es Unterschiede in der Entlohnung. Um das zu verändern, wollen wir gemeinsam anpacken. Der Ortsfrauenausschuss freut sich über weitere Interessierte. Vielleicht hast du ja Lust, mitzumachen. ■

TERMINE

Besteuerung der Rente

Vortrag von Rolf Nutzenberger vom IG Metall-Vorstand mit Diskussion am 14. April, 14 Uhr, im Logotel Eisenach.

AGA-Seminar

Vom 2. bis 7. Mai 2010. Bitte bei der IG Metall anmelden.

Impressum

IG Metall Eisenach
Rennbahn 5
99817 Eisenach
Telefon 036 91 – 25 49-0
Fax 036 91 – 25 49-28
E-Mail:
eisenach@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-eisenach.de
Redaktion:
Uwe Laubach (verantwortlich),
Thomas Steinhäuser

Betriebsräte in Leiharbeitsfirmen

Beschäftigte von Avance Automotive und Tuja wählen.

In allen Betrieben mit mindestens fünf Beschäftigten können Betriebsräte gewählt werden. Dabei kommt es nicht darauf an, was für ein Betrieb das ist. Auch Beschäftigte in Leiharbeitsbetrieben können sich also eine betriebliche Interessenvertretung wählen.

Das hat die IG Metall Eisenach intensiv mit Beschäftigten zunächst bei der AVANCE Automotive und der Tuja Zeitarbeit diskutiert. Zwar können Beschäftigte in Leiharbeit bei den Betriebsratswahlen im Entleihbetrieb teilnehmen, wenn ihre Verleihdauer dort für drei Monate geplant ist oder schon war. Doch sie können sich auch im eigenen Verleihbetrieb einen Betriebsrat wählen. Dazu haben sich die Beschäftigten sowohl bei

Avance Automotive als auch bei Tuja Zeitarbeit entschieden. Die IG Metall nahm daraufhin Gespräche mit den Geschäftsleitungen auf und leitete die Wahlen ein. Die Betriebsratswahl bei der Avance Automotive ist bereits abgeschlossen. Wir gratulieren den drei gewählten Betriebsratsmitgliedern, die auch Mitglieder der IG Metall sind.

Bei der Tuja Zeitarbeit, mit etwa 400 Beschäftigten in der Region Eisenach, wurde in einer Betriebsversammlung der Wahlvorstand gewählt. Dieser organisiert jetzt, unterstützt von der IG Metall, die Wahl.

Die IG Metall hilft allen Belegschaften, die einen Betriebsrat haben wollen, gern. Meldet euch bei der IG Metall. ■

1. MAI 2010

Am 1. Mai 1890 streikten Tausende Arbeiterinnen und Arbeiter in aller Welt, erstmals koordiniert am gleichen Tag. Seitdem ist dieser Tag ein ganz besonderer für die Arbeiterinnen- und Arbeiter-Bewegung. Und wir feiern ihn auch in diesem Jahr.

In Eisenach

Ab 10 Uhr startet die Demonstration vom Bahnhof zum Theaterplatz. Um 11 Uhr beginnt dort die Kundgebung mit dem Festredner Uwe Laubach.

In Gotha

Hier beginnt um 10 Uhr die Kundgebung im Berggarten. Es spricht Corinna Hersel von Verdi.

TERMINE

Erwerbslosentreffen

■ 7. April, 14 Uhr

Ort: Rathaus, Erfurt
Stadtführung

■ 8. April, 13 Uhr,

Ort: THEPRA Landesverband, Sömmerda
Info der Polizei

■ 21. April, 14 Uhr,

Ort: Frauenzentrum, Bahnhofstraße 43, Apolda
Kindrarmut

■ 28. April, 14 Uhr,

Ort: AWO Raum der Begegnung, Professor-Frosch-Straße 19, Arnstadt

Tagesschulung für Betriebsräte

■ 29. April, 8.30 Uhr,

Ort: Dt. Rentenvers., Kranichfelder Straße 3, Erfurt
Neue und wiedergewählte Betriebsräte

OJA

■ 12. April, 17 Uhr,

Ort: filler, Schillerstraße 44, Erfurt.

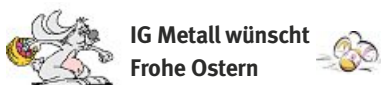
Seniorenarbeitskreise

■ 21. April, 13.30 Uhr

Ort: IG Metall, Lucas-Cranach-Platz 2, Erfurt
Sprechstunde Senioren

■ 13. April, 9 Uhr,

Ort: Bürgerzentrum „Grüne Aue“, Friedrich-Naumann-Straße 1, Weimar
Vorbereitung 1. Mai



Impressum

IG Metall Erfurt
Lucas-Cranach-Platz 2
99097 Erfurt
Telefon 03 61-5 65 85-0
Fax 03 61-5 65 85-99
E-Mail:
erfurt@igmetall.de

Internet:
► www.erfurt.igmetall.de
Redaktion:
Rudolf Krause (verantwortlich),
Carsten Witkowski

Nachwahl zum Ortsvorstand

DELEGIERTE WÄHLEN ORTSVORSTÄNDE NACH

Auf der Delegiertenversammlung am 13. März 2010 wurden die Kollegen Lutz Hohlbein (Bosch Solar AG) und Pierre Audehm (Bosch Solar Wafers) jeweils mit großer Mehrheit in den Ortsvorstand gewählt.

»Nachdem wir eine so gute Mitgliederentwicklung bei den Solar-energie-Firmen der Region hatten und haben, ist es nur sinnvoll, diesen Kollegen auch eine Stimme in der IG Metall vor Ort zu geben«, sagte Rudolf Krause, Erster Bevollmächtigter, zu den Delegierten.

Hintergrund der Nachwahl war, dass mit dem Ausscheiden einiger Kollegen aus dem Ortsvorstand altersbedingt und der Weggang der Kollegin Conny Wanderer Mandate vorübergehend unbesetzt waren.

»Mit den beiden engagierten Metallern aus der neuen Solar-Branche sind wir auch in Zukunft gut aufgestellt«, sagte Krause nach



Lutz Hohlbein

der Wahl. Kollege Lutz Hohlbein ist verheiratet und hat ein Kind. Er ist Betriebsratsvorsitzender der Bosch Solar AG. Kollege Pierre



Pierre Audehm

Audehm ist ebenfalls verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist Mitglied im Betriebsrat der Bosch Solar Wafers in Arnstadt. ■

65. Jahrestag der Befreiung des KZ Buchenwald

Im Rahmen der Gedenkfeier des Freistaates Thüringen am Sonntag, dem 11. April, sind alle Metallerrinnen und Metaller aufgerufen, sich an dem Gedenken zu beteiligen. Beginn ist um 13 Uhr auf dem ehemaligen Appellplatz. Anschließend kann an einem Kaddisch am jüdischen Mahnmahl und an der traditionellen Gedenkfeier des In-

ternationalen Komitees Buchenwald-Dora und Kommandos (IKBD) am Glockenturm teilgenommen werden. Uns allen ist es wichtig, die Erinnerung an die Gräueltaten als Warnung wach zu halten. Die Losung »Nie wieder Krieg – Nie Wieder Faschismus« muss uns ein Auftrag sein. ■

65. JAHRESTAG
DER BEFREIUNG DER
KONZENTRATIONSLAGER
BUCHENWALD UND
MITTELBAU-DORA



Buchenwald-Denkmal

Erfolg: Betriebsratswahlen



Die Betriebsratswahlen sind in vielen Betrieben gestartet. In einigen wurde bereits gewählt. So zum Beispiel bei Siemens, Thales, König+Neurath oder der Bosch Solar AG. Die Betriebsräte der IG Metall wurden dabei im Amt bestätigt oder neugewählt. Mit den Wahlen können auf demokrati-

sche Weise die Interessen der Beschäftigten und die Mitbestimmung sichergestellt werden. Dafür müssen sich immer wieder engagierte Kolleginnen und Kollegen bereit finden zu kandidieren. Die IG Metall Erfurt unterstützt die Betriebsratswahlen. Einfach bei uns melden. ■

VORANKÜNDIGUNG

Nach dem Rückgang in der Autoindustrie wird jetzt auch ein weiterer Rückgang im Kfz-Handwerk erwartet. Die IG Metall Erfurt möchte dem entgegenwirken. Dazu wird im Mai zu einem ersten Treffen der im Kfz-Handwerk Beschäftigten eingeladen. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Erfolgreich durch Einflussnahme

SEI DABEI – MACH MIT | In Auswertung des Gewerkschaftstags der IG Metall 2007 wurde vom Vorstand der IG Metall ein Projekt initiiert, um sich als Gewerkschaft den veränderten Bedingungen in Betrieb und Gesellschaft zu stellen.

Unter dem Titel »Projekt 2009« liegen Diskussionspapiere und Einschätzungen vor. Es geht um die Frage, wo unsere IG Metall Stärken hat und gut aufgestellt ist. Aber es geht auch darum, in welchen Bereichen wir uns weiter entwickeln wollen und mit welchen Maßnahmen.

Die IG Metall insgesamt, aber auch in unserer Region, blickt auf eine lange und wechselvolle Entwicklung zurück. Betrieblich und gesellschaftlich haben sich zahlreiche Veränderungen ergeben. Teilweise konnten wir diese aktiv mitgestalten, beispielsweise durch Tarifentwicklungen in einigen Branchen. Teilweise hatten wir weniger Einfluss und konnten beispielsweise die Einführung der Rente mit 67 Jahren bisher nicht verhindern. Einfluss können wir immer dann nehmen, wenn wir



Veranstaltung am 17. Februar 2010 in Suhl

die Kraft aufbringen, gemeinsame Positionen zu entwickeln und durchzusetzen. Gemeinsames Handeln und faire Diskussionen sind dafür die Voraussetzungen. In einigen Bereichen ist die IG Metall diesbezüglich gut aufgestellt. In anderen Bereichen kön-

nen wir noch besser werden. Deswegen sprechen wir viele in Südtüringen an, mit uns gemeinsam etwas für die Verbesserung der Bedingungen in Betrieb und Gesellschaft zu tun. Demokratie braucht Beteiligung. Erfolg braucht Einflussnahme. Das be-

ginnt mit der Mitgliedschaft in der IG Metall. Im vergangenen Jahr konnten wir uns hier deutlich verbessern. Dennoch gibt es viele Betriebe ohne Betriebsrat und ohne Tarifvertrag. Das zu ändern, gelingt nur gemeinsam. Also sei dabei. Mach mit. ■

Aufruf zur Teilnahme am 1. Mai

Auf nach Brotterode aus Tradition und Aktualität

Der Pariser Kongress entschied, den Kampf um den Acht-Stunden-Tag als internationale Aktion zu führen. Bis Dezember 1889 hatten 18 Gewerkschaften ihre Absicht erklärt, am kommenden 1. Mai zu streiken. Diese Erklärungen waren nicht unumstritten. Als die Maifeier vorbereitet wurde, galt in Deutschland noch das Sozialistengesetz. Die sozialdemokratische Partei, der viele Gewerkschafter nahe standen, war zwar zu den Reichstagswahlen zugelassen, aber als Organisation verboten. Die Unternehmerverbände drohten für den Fall von Streiks am 1. Mai mit Aussperrungen, Entlassungen und Schwarzen Listen. Wer darauf geriet, brauchte sich in sei-

ner Gegend um Arbeit nicht mehr zu bemühen. Auch heute ist es wichtig, als Beschäftigte vernetzt zu sein und gemeinsam zu handeln. Einfluss auf die Arbeits- und Entgeltbedingungen ist möglich, wenn wir viele sind, die gemeinsame Ziele verabreden und deren Umsetzung gemeinsam angehen. Gerade in der Krise gibt es zahlreiche Argumente für eine aktive Gewerkschaftsarbeit, die Arbeitsplätze sichert und die Arbeitsbedingungen verbessert.

In diesem Jahr laden wir zur Mai-Feier der IG Metall Suhl-Sonneberg nach Brotterode ins Eisstadion ein. Ab 10 Uhr beginnen die Aktivitäten. Es spricht Thomas Steinhäuser, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall. ■

37 Arbeitsplätze sind in Gefahr

Bosch-Rexroth will den Standort Benshausen schließen.

Überrascht waren die Beschäftigten, der Betriebsrat und auch die IG Metall über die Ankündigung der geplanten Schließung des Standorts in Benshausen. Der Bosch-Rexroth-Konzern strukturiert sich neu. Dann seien so kleine Standorte mit 37 Beschäftigten nicht zu halten.

Trotz der Krise arbeitete der Standort rentabel. Von Betriebsrat und IG Metall wurde eine Wirtschaftlichkeitsstudie in Auftrag gegeben. Daraus ist erkennbar, dass ein Erhalt des Standortes möglich und wirtschaftlich sein könnte.

Die IG Metall und der Betriebsrat haben die Verhandlungen um den Erhalt des Standortes aufgenommen. Es kommt jetzt darauf

an, die Möglichkeiten nach Chancen und Risiken zu bewerten.

Von großem Vorteil für die Beschäftigten ist, dass viele von ihnen Mitglieder der IG Metall sind. Das sichert ihnen die Unterstützung unserer Organisation. ■

Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg
Platz der deutschen Einheit 4
98527 Suhl
Telefon 0 36 81-71 18-30
Fax 0 36 81-71 18-50
E-Mail:
suhl-sonneberg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-suhl-sonneberg.de
Redaktion:
Uwe Laubach (verantwortlich),
Thomas Steinhäuser